



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich EUV Stadtbetrieb
Az:
Datum: 18.09.2015

2015/229
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	20.10.2015	

Betreff

Stadtradeln und radeln für ein gutes Klima

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Dobrindt
Technischer Beigeordneter

Werner
Vorstand EUV

1 Sachverhalt

Die Stadt Castrop-Rauxel hat vom 17.08.-06.09.2015 zum ersten Mal an der Kampagne „Stadt-radeln-Radeln für ein gutes Klima“ erfolgreich teilgenommen. Das Projekt wurde 2008 durch das Klima-Bündnis initiiert und wird von diesem begleitet. Hierbei können Kommunen deutschlandweit jährlich zwischen dem 01. Mai und dem 30. September an 21 zusammenhängenden Tagen zur Förderung des Radverkehrs in der Stadt beitragen.

2 Bilanz der Kampagne in Castrop-Rauxel

Die Kampagne wurde in Castrop-Rauxel von den Bürger und Bürgerinnen sehr gut aufgenommen. Deutlich gemacht wurde dies, durch die aktive Teilnahme von insgesamt 163 Radlerinnen und Radler in 15 verschiedenen Teams. Neben dem ADFC und der Sparkasse, waren u.a. auch lokale Vereine, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung oder Familien aus Castrop-Rauxel mit eigenen Teams vertreten.

Weiterhin signalisierten die Besucherinnen und Besucher beim „Tag der offenen Tür“ des EUV Stadtbetriebes reges Interesse an der Kampagne. Insgesamt wurden in Castrop-Rauxel gemeinsam knapp 30.000 Kilometer geradelt und damit 4.320 kg CO₂ vermieden.

Eine Sonderkategorie bilden die „Stadtradler-Stars“. Diese Kategorie bezieht sich in den teilnehmenden Kommunen auf Kommunalpolitikerinnen und –politiker, die beim Stadtradeln als Vorbilder fungieren und in den 21 zusammenhängenden Tagen komplett auf das Auto verzichten sollen. Für Castrop-Rauxel hatte sich Frau Notburga Henke bereit erklärt, als ein solches Vorbild zu fungieren. Diese Aufgabe hat Frau Henke mit Erfolg gemeistert, da sie auch im Alltag häufig das Fahrrad als Transportmittel nutzt.

Die Siegerinnen und Sieger des Stadtradeln wurden am 07.10.2015 bei einer Abschlussveranstaltung geehrt und prämiert.

Dabei gab es zwei Siegerkategorien mit den Plätzen eins bis drei: „EinzelradlerInnen“ und „Teams, mit den aktivsten Radlerinnen und Radlern“. Die Siegerinnen und Sieger bzw. die Siegerteams erhielten neben den Urkunden Sachpreise bzw. Gastronomie Gutscheine.

Ziel des Vorhabens war es Bürgerinnen und Bürger für das Thema Fahrradnutzung im Alltag zu sensibilisieren, diese jedoch auch in die Radverkehrsplanung der Stadt einzubinden. Dies konnte durch die Meldeplattform RADar eingesehen werden. Mithilfe dieses Beteiligungsinstrumentes hatte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer die Möglichkeit, Markierungen und Kommentare bezüglich Verbesserungsvorschläge zum Radverkehr machen, die an den Bereich für Straßenverkehr weitergeleitet werden konnten. Auch dieses Instrument wurde von den Teilnehmenden genutzt.

Weiterer Bericht in der Sitzung.